

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder den im Stadtgebiet...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr...

Redaction und Expedition:

Redaction: Johannisstraße 8. Expedition:...

Filialen:

Etto Klemm's Verlin. (Karl von Soden), Unter-Silberstraße 3 (Postamt), Louis Vögel, Rothemannstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Nr. 130.

Montag den 13. März 1899.

93. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gehäuseräume können in unserem Wohnamte...

Versteigerung.

Am Montag, den 13. d. M., und folgende Tage...

Aus dem Leben Albrecht des Beherten.

Im Jahre 1464 farb Friedrich der Gönzlichliche...

von seiner ritterlichen Haltung und seinem Siegen im Turnier. Die politischen Verhältnisse...

wohl mußten" gekauft werden. Siegmund und Tiz von Wilditz...

noch näheres Anknüpfen an Georg zu verhindern. Jenes Schreiben...

Feuilleton.

Die Heirathsvermittlerin.

Der Stadtbahnzug enteilte dem geschäftlichen Treiben der inneren Stadt...

Das Diner beim Commerzienrath war beendet und man hatte sich in den behaglichen Salon begeben...

"Kannst Du haben, liebe Mama. Uebrigens, Kauf!" rief er laut auf...

damals in die Stadtbahn einstieg und sich sah, meine Eltern, durchsuchte es mich wie ein elektrischer Schlag...



lobt; seine Rücksicht auf die Bedingtheit; der Ungehorsam gegen seinen Lehnherrn, und daß er, als er sich mit Rechte nicht zu helfen gewußt, sich mit Betrügligkeit an geistlich Recht gewandt (um) sein Unrecht, Frevel und Unbilligkeit, die er gegen seine armen Leute habe üben wollen, damit zu befüllen; besonders aber wird bemerkt, daß der Streit mit Heinrich gar nicht die Irrungen betreffe, welche der König mit der römischen Kirche habe, und daß, obwohl im Uebrigen ergeben dem römischen Stuhle, sie, Ernst und Albrecht, doch als Fürsten des Reichs Recht gehabt, Streit anzufangen und anzuführen, und das mit Recht gewonnenen Recht zu behalten. In einem anderen Schreiben an den Papst führen die Herzöge noch mehrere einzelne Unbilden auf, deren die Herren von Pfauen gegen Friedrich den Sanftmüthigen, und gegen sie selbst und ihre Lande sich schuldig gemacht hätten; sie bescheiden meist in Mädelereien und Schändigungen; insbesondere wird auch darin erwähnt, es habe der von Pfauen eintische gehandelt (gekauft) gehabt und gehandelt, welche die Herzöge in ihrer Jugend vor ungefähr 12 Jahren bei Nacht aus ihrer eignen Burg zu Allendorf gefangen weggeführt hätten, und wenn der von Pfauen, sein Stück überall an der Herzöge gnädiger Herrn gelien hätte, so wäre das Stück dem ihm zu viel. Es sey nicht Aufführen gefangen mit dem von Pfauen, sondern er habe sich in viel mannichfaltigen Sünden und Sachen, die da schändlich, kläglich, schädlich und nicht krönlich und christlich zu hören, also er sich eines christlichen Herrn beühmet, unbillig genöthigt; es sey, heißt es endlich, den Herzögen bekannt, daß er, seinen natürlichen Vater wahrlich verachtet habe, und daß viel andere Uebelthaten von ihm geschehen, die unzählig und höchlich zu schreiben wären.

Ueberhaupt finden sich zahlreiche Belege, daß beide Herzöge, Rudolf Ernst und Albrecht, sich durchaus nicht der Rom fürchten, und es muß einen ganz besonders günstigen Eindruck hervorgerufen, daß Langens, der Biograph Albrechts, dies mehrmals nachdrücklich betont, weil Langens der Erzherzog unferes jetzigen Königs war.

Als 1471 Herzog Bogislaw starb, fand Böhmern der einen neuen Königsstuhl. Herzog hatte zwar den Sohn des Königs Kasimir von Polen, Maximilian, zu seinem Nachfolger empfohlen, allein auch Matthias Corvinus von Ungarn brachte seine Hand nach der Krone Böhmens aus, ebenso Friedrich III., und neben anderen auch Albrecht. Er war der Schwiegersohn des verstorbenen Königs und er hatte manchen Freund unter den Königs- wählern. Seine Sache führten insbesondere der Gelehrte Dr. Feimburg, der Jahre lang König Herzog geleitet hatte, und die böhmischen Stämme, sowie auch böhmische (tschechische), besonders die Ultraquiten, denen Albrecht freie Lehre versprochen, neigten sich ihm zu. Allein die Wahl fiel doch auf Maximilian, der allerdings die weltlichen Brüder in ihren böhmischen Leben befreite.

Da wir hier keine vollständige Biographie Albrechts geben können, so lassen wir die lauffere und schließlichen Kämpfe bei Seite, auch die blutige Einsetzung der Schwester Hedwig als Königin in Oesterreich und lassen eine Schilderung der Reise Albrechts in das gelobte Land folgen. Die Fahrt, nach Jerusalem zu reisen, hatte Albrecht schon im Jahre 1472 gefaßt, allein erst 1476 kam er dazu. Am 5. März trat er die Reise an. Nachdem er verschiedentlich Abschied genommen, in München ein festliches Teaurier mitgebracht hatte, in Italien verschiedene Städte, u. A. nach Rom, wo sein früherer Freund Sixtus als Pius II. regierte, besucht hatte, schiffte er sich im Benedig ein. Die Reise war natürlich etwas beschwerlicher als heutzutage, und es gab viel Unannehmlichkeiten. Sein Rentmeister Mezenthal berichtet über:

„In der Gölze ist gar mancherlei Unruhe; es ward unser einem eine Stadt (Gölze) beiden Verberberungen mit zu eigen gegeben, da liegt einer aus anderen, da muß man im Sommer gar große Hitze leiden. Ferner sind dergleichen viel große Kapen darin, die einen des Nachts über die Häuser laufen.“ Als besonders lästig bezeichnen aber der Beschreiber jener Fahrt die Unruhe in den Ärmern, welche Tag und Nacht gebauert. „So wie des Tags über auf der Gölze waren, so hing dann die Gölze auf die Gölze, da der Segel hing, so schien sie alle pando, das ist, auf die andere Seiten! Wenn das Meer begunnte zu wölken, und die Gölze gumpelte (schwaufte), kam aus der Schwinde in die Köpfe, das wir gingen und tanzelten, wie die wollen Bauern. Mein gnädiger Herr“, heißt es weiter, „lag selber unter dem Mastbaum, wo dann die Galeotten, wenn sie mit dem Stricken gelaufen, einen auf den Schenkelbeinen umgehauet.“ Angesehen von dieser und launig erziehenden, aber erst ge- mäßigten Befehatsung, war wirklich die Gefahr groß, denn inner- halb vierzehn Tagen starben 11 Personen auf dem Schiffe; sie wußte sich jedoch noch vermehren. In Corfu, wo Albrecht ge- landet, traf man löse Zeitung über die Mißhandlungen der Christen durch die Türken; in Rhodus war dasselbe der Fall. Albrecht, seit der Einschiffung krankhaft, unter dem Namen des Junkers von Grimm reisend, gab sich dem Wohlmeister zu erkennen, und ward von ihm freundlich begrüßt, doch widerrieth man dem Herzog die Freisetzung der Reife. Mezenthal erzählt davon: „Aber mein gnädiger Herr that als ein gehobener Herr und wollte nicht widerstehen.“

Nach beschwerlicher Fahrt landete Albrecht glücklich bei Joppe. Der Herzog sang mit den Seinen To dom laudamus, und da sich wegen des heiligen Schutzes zeigten, auch die durch Verächte geführte Mannschaft kam den Wunsch hatte, das Schiff zu verlassen, wurde sie Albrecht an und sprach: „Vierden Brüder, wir haben uns auf so viele Reife und Fährlichkeit mit wobl- bedachten Rathe gesehen und daher wohl gehört, daß den Dingen nicht zu trauen, nun sagt man viel und mancherlei Gefährlichkeit, die vielleicht anderen Brüdern auch vorgekommen; sollten wir nun also wieder umkehren, und kein oder Ursach haben, denn so viel mit der Reife, würde uns wahrlich sehr schädlich und schädlich sein.“ Zulezt erklärte der Herzog: „Dorum hab ich mit vorgenommen, im Namen Gottes abzutreten; wer mit mir will, der hat es gute Nacht, wer aber will hier bleiben, der soll bleiben.“ Alle folgten nun dem Herzog. Man stieg ans Land, sagte den Weg nach Jerusalem fort, und erreichte glücklich die heilige Stadt. Hier nun betrat Albrecht alle denkwürdige Stellen, auch unsterblich er nicht, vielen seiner Begleiter im Tempel nach heiligen Grabe den Ritterstab zu ertheilen, und das heilige Abendmahl zu genießen; doch schon am 11. August schiffte sich der Herzog wieder ein, und ließ sein großes Hauptkammer auf- pflanzen und fromme Gesänge anstimmen. In Cypern, wo die Königin, jedenfalls die Venezianerin Katharine Cornara, dem Herzog freundlich empfing, und in Rhodus, wo er der verstorbenen Brüder Begräbnis halten ließ, blieb Albrecht kurze Zeit. Bei Candia ward Albrecht durch ein für ihn in das Gebiet der Insel gehörendes Schauspiel überrascht: er sah fliegende Fische. „Mein gnädiger Herr“, sagt Mezenthal, „wollte es nicht glauben, bis so lange man ihm solche Fische, welche fliegen haben, gesendet hat.“ Diese ließ der Herzog später sorgfältig in der Silberkammer aufbewahren. Ungeachtet mehrerer Stürme und Unwitters landete man glücklich bei Venedig, wo Albrecht über vielreden, legt an den Tag tretenden Betrag des Schiffes gegen wenig ward, doch wurde, meint Mezenthal: „die Sache ein wenig geklärt, und alle eiften gar sehr auf der Gölze und wurden froh, daß sie einmal von dem Meere kamen, achten gar wenig, was sie in der Gölze litten.“

Die Rückkehr Albrechts wurde überall gefeiert. Der Rath von Leipzig hatte 1000 Gulden zur Reife vorgeschossen. Er erhielt sie pünktlich wieder. Die Aufnahme, die Albrecht bei seiner Heimkehr fand, zeigt von seiner großen Beliebtheit in allen Schichten des Volkes.

### Eine monumentale Geschichte Leipzigs.

In der letzten Sitzung vom 7. März hat die Leipziger Stadt- vereinsversammlung eine Beschlusse der Rathes ermächtigt, die darauf hinging, eine von der kaiserlichen Commission für die Geschichte geplante große Geschichte Leipzigs durch Bewilligung von 14 000 M zu unterstützen. Die Bürgerstadt Leipzigs hat sich von jeder durch reiche Aufwendungen für Zwecke der Beseitigung und auch auf geistlichem Gebiete für Zwecke der Kunst und der Kunst verwandten Gebiete abgezogen. Mit Stolz wird man es sagen dürfen, daß man selten eine Bürgerstadt im Reiche so sehr geliebt wie Leipzig, und sich selbst das geworden ist, was sie ist, wie die Leipziger. Ein Wägen für wissenschaftliche Zwecke im engeren Sinne dagegen hat der Bürgerstadt und der Stadt bisher ferner gegeben und namentlich für ihre Geschichte hat die Stadt wohl das Nützlichste dafür gethan, daß Quellen und Einzelforschungen in entsprechender Weise herausgegeben wurden, obwohl auch auf diesem Gebiete noch Vieles fehlt: Be- stellungen zu einer würdigen Gesamtdarstellung der Geschichte Leipzigs dagegen sind bisher von ihr weniger zutreffend oder unterlassen worden. Es ist ein Zug, der nicht bloß Leipzig charakterisirt, sondern für die meisten in Sachen hervorragenden Aufbaumannen überhaupt begründet ist. Man darf es aus- sprechen, ohne sich zu herbes Ansehen zu stellen, daß der Sache nicht in dem Grade auf seine Vergangenheit Bezug ist, wie die Leipziger. Sachsen sei oder immer auf der falschen Seite gewesen, ein Urteil, das doch nur für gewisse Parteien der politischen Geschichte gilt, und dem gegenüber betont werden muß, daß Sachsen schon vermöge seiner geographischen Lage festerlich zur Entwidlung eines großräumigen Lebens kommen konnte, abgesehen davon, daß es sich seit dem 18. Jahrhundert zwischen den beiden weltlichen deutschen Großmächten, Oester- reich und Preußen, in der neuen benachbarten Lage eines Zwischenstaates befand. Sehen wir aber von der politischen Geschichte ab, welche reiche Vergangenheit spricht da nicht aus allen den großen Veränderungen sächsischer Kultur des 16. bis 18. Jahrhunderts? Eine nicht geringe Anzahl großer nationaler Zeremonien auf geistlichem und materiellem Gebiete haben da- mals in Sachsen ihren Culminationspunkt gefunden. Das Leipzig spielt eine große Rolle in der Geschichte des deutschen Reiches überhaupt, das es einige Generationen hindurch während des 17. und 18. Jahrhunderts die ideale Hauptstadt Deutschlands gewesen ist. Namentlich wird diese Zeit im Mittelpunkt der Darstellung der geplanten Leipziger Geschichte stehen, und es wird darauf ankommen, aus seiner Verfassung, Wirtschaft und Sozialgeschichte, wie aus der Umwidlung seines geistlichen Lebens auf dem Gebiete der Kirche, der Wissenschaft, der Kunst und der Literatur die Voraussetzungen dieser großen Zeit abzuleiten und ihren Verlauf zu schildern. Es versteht sich, daß damit nicht eine bloße Aufgabe der Sozialgeschichte in An- griff genommen wird, sondern vielmehr zugleich ein überaus wichtiger Beitrag zur Entwidlungsgeschichte des deutschen Bürgerthums vom 16. bis 18. Jahrhundert nach allen seinen Richtungen hin in Aussicht steht. Die Geschichte des geistlichen Lebens Leipzigs wird in einem Bande, der die Kirchen- und Schulgeschichte enthält, zwei Bände Literaturgeschichte, einen Band Musikgeschichte und einen Band Geschichte der biblischen Kunst gefaßt. Zur Ergänzung dieser Publication besteht innerhalb der Commission die Absicht, als Gegenstück die wirtschaftliche, sociale und verfassungsmäßige Entwidlung der Stadt eingehend zu behandeln zu lassen. Die Commission für Geschichte ist ja naturgemäß bei der Erfüllung der ihr gestellten Aufgabe auf die Sympathie der Ältern der großen historischen Körperschaften des Landes, deren Geschichte sie in erster Linie zu bearbeiten hat, angewiesen. Zeigt sich diese Sympathie in so erheblichem Maße, wie dies in Leipzig der Fall ist, so wird sie sich um so weniger der Pflicht entziehen können, alle eine Körperschaft, die so viel Interesse für ihre Vergangenheit be- weist, auch ihrerseits mit ihren eigenen Arbeiten einzutreten.

### Kunst und Wissenschaft.

Heute Abend 7 1/2 Uhr findet das 12. Concert des Vögel-Vereins statt.

Veders und Quentensend Adriaens Coborne — Dr. Felix Kraus am 18. März. Herr Dr. Kraus wird wahrscheinlich, vielseitigen Wünschen entsprechend, die vier „ernsten Gesänge“ von Brahms an Stelle der Kammer- cantaten von Antonio Caldara zum Vortrage bringen.

Der Leipziger Männerchor veranstaltet Montag, den 20. März, sein Frühjahr-Concert in der Albertstraße des Arnolds-Palais. Dasselbe dürfte durch die Mitwirkung erster Solokräfte, wie Frau Dr. Martens-Bauer, Opern- sängerin am Leipziger Stadttheater, und des Herrn Paul Hommer, Organisten am Gewandhaus, in Verbindung mit dem vorzüglichen Männerchor des Interests weitester Kreise auf sich ziehen. Kartenverkauf beim R. Kammerbau, Unterfischmarktstraße, und P. Lehmanns Musikalienhandlung, Reumarkt.

Leipzig, 11. März. Für das letzte Mittwochsconcert im Musikverein Schillerstraße hatte Herr Musikdirektor Günther Gollberg ein besonders reichhaltiges Programm zusammengestellt, das der Vollständigkeit halber von ihm geleiteten neuen Leipziger Concert-Orchester vollkommen ausgeführt war und dessen reiche und launig angelegene Werke das Publikum eindruckte. Am vornehmsten glänzte vor wohl der Gedanke, den March „Hoch Brandenburg!“ als die Spitze des Pro- gramms zu wählen; er hätte seine Wirkung selber am Schluß des Concerts gemacht, unmittelbar nach Bachs „Trot de cavallerie“. In den genannten March hat sich drei Personen's dritte Beethoven-Couverture, das vollkommene Drama im Rahmen der Ouverture, das niemals gelassen werden ist, dessen Klänge man immer wieder mit lausender Bewunderung lauscht. Trotz der verhältnismäßig spärlichen Beteiligung der Streichinstrumente war die Ausführung dieser reizvollen Werke recht lobens- werth. Dem folgte Singel's „Des herrlichen Gelben der Welt“, schillerndes Requiem, eine farbenprächtige, von lauschenden Choristen durchgeführte Instrumental-Composition, deren Be- stimmung auch im Concerte niemals verläßt. Auch ihre Neben- gabe wurde als Beweis dafür geliebt, daß das neue Leipziger Concert-Orchester auch höhere musikalische Aufgaben glänzend zu lösen befähigt ist. Den zweiten Theil des Programms leitete die Ouverture zu „Wilhelm Tell“ ein; namentlich die anmuthige Hain- reise zwischen Oben und Unten hat recht hübsch zum Ausdruck über auch das Violoncello in einleitenden langsamem Satz wußte Herr Fritz Philipp, der Solocellist des Orchesters, mit schönem, reinem Ton zur Geltung zu bringen. Schon im ersten Programmtheile wußte er dieses instrumentale Instrument, das Auditorium für seine Leistungen zu interessieren; auf seinem langgedehnten Instrumente hatte er da die bekannte „Berceuse“ von Godeard und Boppes's „Spinnet“ gelangen und durch bescheiden, edles Vortrag reiche Wirkung erzielt. Hof Schumann und Beethoven wußte auch Vögel's bekannte ungarische Rhapsodie gepulst. Wie leicht man sich in ihrer Auffassung verirren kann, das haben wir kürzlich bei ihrer Ausführung besonders durch eine andere Capelle erleben müssen. Herr Capellmeister Günther Gollberg hat sie aber vollkommen im Sinne des Autors ausgeführt und die im Grunde ein einziges großes Crescendo bildet, einen prächtigen Erfolg gezeichnet. Auch die beiden Schlußsymphonien des Programms, eine „Tranquil“-Symphonie und „Trot de cavallerie“, wurden sehr wahr und anerkennend geäußert. Es würde nur der Wunsch noch übrig, daß dem Oten unserer Stadt, speziell den geliebten musikalischen Vereinen von Leipzig, die Leistungen des Orchesters gebührend würdige, gute Musik zu geringen Eintrittspreisen hören zu können. Herr Max Köhler, der unermüdete Dirigent des Schiller-Vokal- Vereins, wird durch glückliche Bewusstheit solcher geliebten Concerte, die wohl am geschäftigsten des Winterabends ab-

gehalten werden können, sicher den Dank der Leipziger ernten. Das Bedürfnis dafür und das Publikum dazu ist da. C. B.

### Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während der Redaktion eingegangenen Mittheilungen, wie ihnen aus der Verantwortlichkeit der Redaktion nicht vorgeht, sind in der Regel für die Verantwortlichkeit der Verfasser nicht verantwortlich zu machen.

Berlin, 12. März. Beim Kaiser und der Kaiserin findet heute Mittag anlässlich des Geburtstages des Prinzen regenten Kuitpold von Bayern eine Frühstücksstafel statt, zu welcher die Mitglieder der bayerischen Gesandtschaft geladen sind.

Berlin, 12. März. Hr. Cecil Rhodes wurde gestern Nachmittag vom Kaiser empfangen. Vorher hatte er dem englischen Botschafter und dessen Damen seine Auf- wartung gemacht. Heute Vormittag beabsichtigte er, dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe und dem Staatssecretär v. Bülow einen Besuch abzustatten und später einer Ein- ladung von Sir Francis Yvelles zur Frühstücksstafel zu folgen.

Berlin, 12. März. Die „Berl. Pol. Nachr.“ schreiben: „Wenn in zahlreichen Organen der Tagespresse mit Bezug auf die den Reichstag beschließenden Militärvorlagen der augenfällige Stand der Angelegenheit so dargestellt wird, als seien von den verbündeten Regierungen durchaus an ihren ursprünglichen Vorschlägen fest, und zwar einfach deshalb, weil in der Vorlage eben nur das unumgänglich Kostwendige ge- fordert wird, wie denn überhaupt alle unsere nationale Wehr- kraft betreffenden Regierungsvorlagen das Maß des unbedingt Notwendigen und namentlich auch das Maß dessen, was die Nation im Interesse der Vertheidigung des Vaterlandes zu leisten vermag, zu seiner Zeit überschritten haben. Wiewohl die Ansicht sich hervorzuheben kann, als seien die verbündeten Re- gierungen geneigt, von dieser ihrer altbewährten Praxis ab- und unter das Maß des unbedingt Notwendigen hinunter- zugehen, ist unerschütterlich. Der Reichstag aber, der im vorigen Jahre bei Beschließung des Militärgesetzes bewiesen hat, daß er in seiner Mehrheit nicht geneigt ist, die Bahnen der Demo- kratie und Socialdemokratie zu wandeln und dem Reiche zu ver- lassen, werfen es zur Erhaltung der nationalen Wehrfähigkeit Deutschlands notwendig bedürftig, wird hofentlich auch den Bedürfnissen der Armee nicht verfahren lassen, was sie nach dem Urtheil aller activen militärischen Sachverständigen zur Er- haltung ihrer Schlagfertigkeit bedarf, sondern sich Redenshaft über den Ernst der Lage geben, welche entstehen müßte, wenn die Wehrkraft den Beeinflussungsversuchen nachgeben wollte, die bezwecken, sie auf die Beschlässe der Budget-Commission gleich- sam festzunageln.“

Berlin, 12. März. Die „Berl. Pol. Nachr.“ melden, eine frühere Redaction betreffend: „An Stelle des Dr. v. Bartsch, dessen Ernennung zum Landesstaatssecretär im Cultusministerium vorerhielt, dürfte zum Director der Abtheilung für geistliche Angelegenheiten der vorerwähnte Rath in dieser Abtheilung Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Schwarztopf auszuwählen sein. Dr. Schwarztopf hat sich besondere Verdienste um die Neuorganisation der Pfarrereverbesungen erworben, die bezüglich der Verhandlungen mit den kirchlichen Or- ganen beider Confessionen geführt und die Vorlagen sowohl in den synodalen Körperschaften wie im Landtage vertreten. Er erstrebt sich großer Anerkennung und wissenschaftlichen Beiträgen in kirchlichen Kreisen, und zwar ebenso bei Protestanten wie bei Katholiken.“

Tanzig, 12. März. (Privattelegramm.) Die Re- gierung hat 27 Lehren im Kreise Garthaus Beschlagnahmen von 60-150 M für erfolgreiche Vertreibung deutscher Sprachunterrichts bewilligt.

Franfurt, 12. März. Uebersicht's Oper „Matteo Falcone“ hatte heute im Frankfurter Opernhaus einen durch- schlagenden Erfolg. Das eigenartige Werk erweckte durch die Wucht der Handlung, sowie durch die leidenschaftliche Musik sich steigende Begeisterung.

3 Rottwil, 12. März. (Privattelegramm.) Bei nächtlicher Feuerbrunst im Poltenhof Patzow ver- brannten elf Menschen.

München, 12. März. Der Altsächsische Verband, der Deutsche Sprachverein, der Deutschsächsische Verein „Odn“ und der Verein zur Erhaltung des Deutschthums im Aus- lande haben sich geeinigt, am 7. April im Eibenbühlener gemeinschaftlich eine große Bismarckfeier zu veranstalten. Professor Horst Kohl in Chemnitz wird als berufenste Person die Festrede halten.

Wien, 12. März. Hr. A. Fr. Fr. meldet: In poli- tischen Kreisen verläutet die Regierung beschließt, nach Schluß der Landtags-Session ein Sprachengesetz mit provisori- scher Geltung durch kaiserliche Verordnung auf Grund des § 14 zu erlassen und dasselbe dann dem im Frühjahr ein- zusetzenden Reichstag zur nachträglichen Genehmigung vor- zulegen. — Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Venedig: Der Kun auf die Creditbank dauert fort. Am heutigen Nach- mittag war das Anhaltsgeldbeverden neuerdings besetzt. Es hat sich nun herausgestellt, daß Regyranonoffen den Selbstmord seit längerer Zeit vorbereitet hat.

Paris, 12. März. „Eclair“ und „Gaulois“ ver sichern, der Kriegsminister habe den Generalen Goussé und Pellieux die Erlaubnis verweigert, auf die Auf- hebungen des Herzhogs zu antworten. — „Eclair“ glaubt zu wissen, die amtliche Untersuchung habe er- gaben, daß die Explosion in Toulon keine zufällige auf einen unglücklichen Zufall zurückzuführen sei; das Gerücht gewinne an Glaubwürdigkeit, daß es sich um ein anarchistisches Attentat handle.

Paris, 12. März. Die Meldung der „Nidre Presse“, nach welcher die Explosion in Lagoubran von einem an- kündigen Agenten angezettelt sei, dessen Namen man im Ministerium des Innern und im Marineministerium kenne, wird von dem Secretär von Toulon für unbegründet erklärt.

wird von dem Secretär von Toulon für unbegründet erklärt.

Toulon, 12. März. Bei ihrer Durchreise sprach die Königin von England dem Unterpräfekten, welcher sie auf dem Bahnhof begrüßte, ihre Theilnahme anlässlich der Katastrophe und ihr lebhaftes Mitleid für die Opfer be- zeugten aus.

Nizza, 12. März. Die Königin von England ist hier eingetroffen und von den Civil- und Militärbehörden am Bahnhof begrüßt worden. Nach kurzem Aufenthalt begab sich die Königin nach Genes.

Rom, 12. März. Zur Feier der Wiederkehr des Krönungstages und der Genesung des Papstes wurde heute Nachmittag in der St. Peters-Kirche in feierlichem Tebeum abgehalten. Cardinal Rampolla, in seiner Eigenschaft als Erz- priester der Basilica, leitete unter Aufsicht des gesammten Cap- itels die Feier. Sämmtliche katholische Vereinigungen Roms und eine ungeheure Volksmenge waren zugegen. Unter den An- wesenden bemerkte man mehrere zahlreiche hervorragende Persön- lichkeiten, das diplomatische Corps, viele Prälaten und Patriarche. Das Tebeum dauerte eine halbe Stunde. Der Nach von der Kirche zeigte ein reges Leben und gewährte einen prächtigen Anblick, der nach durch die feierliche Beleuchtung der Fassade von St. Peter erhöht wird, welche nach Schluß des Gottesdienstes ihren Anfang nahm.

Rom, 12. März. Nach Meldungen, welche der „Tribuna“ aus London aus sicherer Quelle zugehen, hat der chinesische Gesandte seine Reise nach Rom aufgeschoben, weil in Folge der lebhaften Unterstützung, welche Italien in Peking durch mehrere Gesandte erfahren, seine Mission in Rom außer der Einschuldigung der chinesischen Regierung auch die Ge- währung betreffen würde, die China zu leisten hätte. Der Gesandte habe mit Salisbury eine lange Unterredung über die Angelegenheit gehabt. Die Reise werde wahrchein- lich heute erfolgen. Die „Tribuna“ bemerkt hierzu, Italien werde sich volle Aktionsfreiheit wahren, wenn China nicht zu- nächst die Note, deren Annahme es verweigert habe, zurück- sende. Für eine Occupation der San-Man-Bai besteht kein materielles Hindernis. Man werde indeffen damit warten, so lange noch Hoffnung bestehe, das gleiche Ergebnis auf diplo- matischem Wege zu erreichen, um eine Einmischung Europas zu vermeiden.

Rom, 12. März. Die „Italia“ schreibt: Es ist höchst zu be- dauern, daß der italienische Gesandte in Peking, Dr. Martino, ohne Instruktionen sei. Dr. Martino weiß genau, was er zu thun hat. Der Zwischenfall wird gemäß den Weisungen der Diplomatie regulär erledigt werden. Es würde Italien ein Leidiges sein, die San-Man-Bucht zu be- setzen; das Ministerium will jedoch, bevor es eine Entscheidung trifft, kein Mittel auf diplomatischem Wege unversucht lassen, um zu einer friedlichen Lösung zu gelangen, auch im Hinblick darauf, daß noch andere Mächte in China interessiert sind.

Rom, 12. März. Der „Italia“ zufolge wird morgen im Ministerium des Auswärtigen eine Konferenz der Botschafter Russlands, England und Frankreichs unter dem Vorsitz des Ministers des Auswärtigen Casarosa zusamen- treten, um die neue Verfassung auf Creta zu prüfen.

Madrid, 11. März. Der Minister der Marine befehligt die Hälfte der frei werdenden Officiersstellen in der Marine nicht wieder zu besetzen und alle Schiffe, welche augenblicklich bei den Philippinen nicht gebraucht werden, zu verkaufen.

Madrid, 12. März. Die Wälder melden, Aguinaldo widerstrebe deshalb der Freifassung der von ihm gefangen gehaltenen Spanien, weil der jetzige Kriegsminister Polavieja, als er seinerzeit Generalgouverneur der Philippinen war, den Insurgentenführer Dr. Rizal erschossen ließ.

Madrid, 12. März. Depeschen aus Murcia, Valencia und Alicante berichten über Unwetter und Heber- schweimmungen. Mehrere Dörfer stehen unter Wasser.

Christiania, 12. März. Die Regierung beschloß die Vorlage, betreffend eine Staatsanleihe von 50 Millionen für den Bau eines in Aussicht gesammener Eisenbahn- anlagen zu beschleunigen.

Verderburg, 12. März. Die russische geographische Ge- sellschaft rüht aus dem Kaiser gestifteten Mitteln eine neue Expedition zur Erforschung Central- asiens aus. Die Expedition, für deren Thätigkeit zwei Jahre in Aussicht genommen sind, wird unter der Führung des Leutnants Alexei Peterburg aus dieses Monats verlassen; sie wird ihren Weg durch die West-Mongolei und die Wüste Gobi nehmen, das Kaschken-Gebirge überschreiten und durch das Altai-Gebiet zum Oberlauf des Gelben Flusses vor- dringen.

Nachau a. Don, 12. März. Auf der Wladikavkaz- Eisenbahn stehen zwei Locomotiven, welche Arbeiter zur Freimachung der durch Schneeverwehungen gesperrten Gleise mit sich führten, zusammen. Fünf Arbeiter wurden getödtet, fünfzehn verwundet.

Sulzer, 12. März. Nach Abschluß des vor einigen Tagen in Berlin von dem Staatssecretär v. Bülow und dem rumänischen Gesandten Dr. Feldman unterzeichneten Verlehrsabkommens richtete Ministerpräsident Sturdza ein warmes Glückwunschtelegramm an Herrn v. Bülow, welches letzterer in herzlichen Worten erwiderte.

Konstantinopel, 12. März. (Meldung des Wiener I. L. Telegraphen-Bureau.) In der unmittelbar bevorstehenden Antwort der Porte auf die russische Note bezüglich der sogen. Abbrückungsconferenz wird die Einladung zur An- schließung der Konferenz mit einigen formellen Vorbehalten an- genommen.

New York, 12. März. Gestern ging ein amerikanischer Transportdampfer nach Cuba ab mit 3 Millionen Dollars, welche Summe die Cubaner von den Amerikanern angenommen haben.

Sabana, 12. März. (Meldung der „Agence Havas“.) Die Nationalversammlung hat die Abfertigung Gomez beschloßen.

Victoria, 12. März. General Joubert ist nach den nördlichen Districten abgegangen, da ein Aufstand der Magagos erwartet wird.

Geröstete Kaffees feinerer Geschmacksrichtung: à 2.20, 2.00, 1.80, 1.60 Mk. pro 1/2 kg. sehr gut im Geschmack: à 1.40, 1.20, 1.00, 0.80 Mk. pro 1/2 kg. C. G. Lehmann.







# Konkurs-Ausverkauf.

Das zur Konkursmasse von **Kunze & Rössger,**

L.-Gohlis, Gartenstrasse 6

Leipzig, Tauchaer Str. 1

L.-Reudnitz, Dresdner Str. 71

gehörige Waarenlager in  
weiss und crème Gardinen, Portièrenstoffe, Teppichen, Bettvorlagen, Tischdecken,  
Läuferstoffen, Gardinenhalter, Kinderwagendecken

wird zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Der Konkursverwalter.

Günstigste Einkaufs-Gelegenheit für bevorstehenden Umzug.



Wenn Sie sich die Mühe nehmen wollten  
Cichorie, Feigenkaffee und viele andere Kaffee-  
Surrogate mit hochklingendem Namen für sich allein  
zu kochen und zu probieren, so würden Sie sicher von  
dem Geschmack enttäuscht sein! — Eine Kochprobe  
mit Kathreiner's Malzkaffee dagegen beweist Ihnen,  
dass dieses Fabrikat, infolge seiner patentierten,  
eigenartigen Herstellungsweise, in hohem Grade  
Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees besitzt  
und ein angenehmes, vorzüglich mundendes und  
dabei beförmliches Getränk gibt. Für Kinder  
und schwächliche Personen ist der „Kathreiner“ als  
Ersatz des gesundheitschädlichen Bohnenkaffees  
gar nicht mehr zu entbehren! — Ein vollständiger  
Kaffee-Ersatz vermag natürlich auch als Zusatz  
zum Bohnenkaffee vorzügliche Dienste zu leisten.



Rückladungen  
werden gesucht

- für 1 gr. Wagen ab
- 1. . . . . Riga,
- 1. . . . . Deutsch-Polen,
- 1. . . . . Biedendried i B.,
- 1. . . . . Johannsburg,
- 1. . . . . Schwibben,
- 1. . . . . Paderborn,
- 1. . . . . Wörsch,
- 1. . . . . Götting,
- 1. . . . . Götting,
- 1. . . . . Rathenow,
- 1. . . . . Grawert,
- 1. . . . . Kopenhagen,
- 1. . . . . Rom,
- 1. . . . . nach Jütland,
- 1. . . . . Preußen.

**Meyer's**  
Möbel-Transport-, Ver-  
pack- u. Aufbewahrungs-  
Institut,  
Parkstraße 11,

Wegen bevorstehender Abreise ver-  
kaufe die noch vorhandenen werth-  
vollen

## Gemälde

zu jedem annehmbaren Angebot ohne  
Rücksicht auf Werth.

**F. Küpper**

Reichsstr. 12, I. Stock.

Nach Uebernahme der Vertretung einer  
bedeutenden

## Silber-Waaren-Fabrik

offerire ich zu billigsten Preisen:

- Silberne Löffel das Dutzend von 60 Mk. an,
- Silberne Gabeln " " " 60 " "
- Silberne Cafélöffel " " " 20 " "
- Silberne Suppensöpfer d. St. " 25 " "
- Silberne Fischgabeln das Dutz. " 75 " "
- Silberne Moccälöffel " Paar " 25 " "
- Silberne Serviettenringe d. Paar " 5 " "

Ganze Silber-Ausstattungen  
nach Anschlag.

Silberne Brotkörbe und Tafelgeräthe,  
Silberne Café- und Thee-Services,  
Silberne Cigaretten-Etuis und Stockgriffe,  
Hochzeits- und Pathengeschenke,  
Jubiläumsgeschenke und Rennpreise etc.

**L. Holtbuer Nachf.**

August Schmidt

Markt 10.

**Empire-Kämme**  
**Seitenkämme**  
**Nackenkämme**  
**Schopfkämme**  
**Diadem-Kämme**

für  
moderne Frisuren

empfiehlt in grösster Auswahl  
zu besonders billigsten Preisen

**Rudolph Ebert,**  
5. Thonngasse 5.

Jugendfrische, zarte Haut

erhält man durch Gebrauch von:

**Brosig's echte Sandmandelklee**

(Schutzmarke: „Witz Albert, S. & S.“)  
Es kostet: 1/2 Dole 10 A., 1/2 Dole 100 A.,  
Niederl. i. Apoth. Dresd. u. Berl.-Apth. Com-  
miss. gegen Eins. d. Betrages in zahlg. Porto  
direct ab Fabrik: Otto Brosig, Leipzig,  
Ind. u. Gels. Str. 10, Ehrenpion-Kontor.

## Gänsefedern,

Blattfedern, Schwanzfedern, Schwanz-  
bäume u. alle anderen Gänsefedern u. Dun-  
nen. Neuheit u. beste Verfertigung garantiert!  
Preis, pro 1000 Federn: 1.00 bis 0.50;  
1 A. 1.00, 2 A. 0.75, 3 A. 0.50, 4 A. 0.35,  
5 A. 0.25, 6 A. 0.20, 7 A. 0.15, 8 A. 0.10,  
9 A. 0.07, 10 A. 0.05, 11 A. 0.04, 12 A. 0.03,  
13 A. 0.02, 14 A. 0.01, 15 A. 0.01, 16 A. 0.01,  
17 A. 0.01, 18 A. 0.01, 19 A. 0.01, 20 A. 0.01,  
21 A. 0.01, 22 A. 0.01, 23 A. 0.01, 24 A. 0.01,  
25 A. 0.01, 26 A. 0.01, 27 A. 0.01, 28 A. 0.01,  
29 A. 0.01, 30 A. 0.01, 31 A. 0.01, 32 A. 0.01,  
33 A. 0.01, 34 A. 0.01, 35 A. 0.01, 36 A. 0.01,  
37 A. 0.01, 38 A. 0.01, 39 A. 0.01, 40 A. 0.01,  
41 A. 0.01, 42 A. 0.01, 43 A. 0.01, 44 A. 0.01,  
45 A. 0.01, 46 A. 0.01, 47 A. 0.01, 48 A. 0.01,  
49 A. 0.01, 50 A. 0.01, 51 A. 0.01, 52 A. 0.01,  
53 A. 0.01, 54 A. 0.01, 55 A. 0.01, 56 A. 0.01,  
57 A. 0.01, 58 A. 0.01, 59 A. 0.01, 60 A. 0.01,  
61 A. 0.01, 62 A. 0.01, 63 A. 0.01, 64 A. 0.01,  
65 A. 0.01, 66 A. 0.01, 67 A. 0.01, 68 A. 0.01,  
69 A. 0.01, 70 A. 0.01, 71 A. 0.01, 72 A. 0.01,  
73 A. 0.01, 74 A. 0.01, 75 A. 0.01, 76 A. 0.01,  
77 A. 0.01, 78 A. 0.01, 79 A. 0.01, 80 A. 0.01,  
81 A. 0.01, 82 A. 0.01, 83 A. 0.01, 84 A. 0.01,  
85 A. 0.01, 86 A. 0.01, 87 A. 0.01, 88 A. 0.01,  
89 A. 0.01, 90 A. 0.01, 91 A. 0.01, 92 A. 0.01,  
93 A. 0.01, 94 A. 0.01, 95 A. 0.01, 96 A. 0.01,  
97 A. 0.01, 98 A. 0.01, 99 A. 0.01, 100 A. 0.01,  
101 A. 0.01, 102 A. 0.01, 103 A. 0.01, 104 A. 0.01,  
105 A. 0.01, 106 A. 0.01, 107 A. 0.01, 108 A. 0.01,  
109 A. 0.01, 110 A. 0.01, 111 A. 0.01, 112 A. 0.01,  
113 A. 0.01, 114 A. 0.01, 115 A. 0.01, 116 A. 0.01,  
117 A. 0.01, 118 A. 0.01, 119 A. 0.01, 120 A. 0.01,  
121 A. 0.01, 122 A. 0.01, 123 A. 0.01, 124 A. 0.01,  
125 A. 0.01, 126 A. 0.01, 127 A. 0.01, 128 A. 0.01,  
129 A. 0.01, 130 A. 0.01, 131 A. 0.01, 132 A. 0.01,  
133 A. 0.01, 134 A. 0.01, 135 A. 0.01, 136 A. 0.01,  
137 A. 0.01, 138 A. 0.01, 139 A. 0.01, 140 A. 0.01,  
141 A. 0.01, 142 A. 0.01, 143 A. 0.01, 144 A. 0.01,  
145 A. 0.01, 146 A. 0.01, 147 A. 0.01, 148 A. 0.01,  
149 A. 0.01, 150 A. 0.01, 151 A. 0.01, 152 A. 0.01,  
153 A. 0.01, 154 A. 0.01, 155 A. 0.01, 156 A. 0.01,  
157 A. 0.01, 158 A. 0.01, 159 A. 0.01, 160 A. 0.01,  
161 A. 0.01, 162 A. 0.01, 163 A. 0.01, 164 A. 0.01,  
165 A. 0.01, 166 A. 0.01, 167 A. 0.01, 168 A. 0.01,  
169 A. 0.01, 170 A. 0.01, 171 A. 0.01, 172 A. 0.01,  
173 A. 0.01, 174 A. 0.01, 175 A. 0.01, 176 A. 0.01,  
177 A. 0.01, 178 A. 0.01, 179 A. 0.01, 180 A. 0.01,  
181 A. 0.01, 182 A. 0.01, 183 A. 0.01, 184 A. 0.01,  
185 A. 0.01, 186 A. 0.01, 187 A. 0.01, 188 A. 0.01,  
189 A. 0.01, 190 A. 0.01, 191 A. 0.01, 192 A. 0.01,  
193 A. 0.01, 194 A. 0.01, 195 A. 0.01, 196 A. 0.01,  
197 A. 0.01, 198 A. 0.01, 199 A. 0.01, 200 A. 0.01,  
201 A. 0.01, 202 A. 0.01, 203 A. 0.01, 204 A. 0.01,  
205 A. 0.01, 206 A. 0.01, 207 A. 0.01, 208 A. 0.01,  
209 A. 0.01, 210 A. 0.01, 211 A. 0.01, 212 A. 0.01,  
213 A. 0.01, 214 A. 0.01, 215 A. 0.01, 216 A. 0.01,  
217 A. 0.01, 218 A. 0.01, 219 A. 0.01, 220 A. 0.01,  
221 A. 0.01, 222 A. 0.01, 223 A. 0.01, 224 A. 0.01,  
225 A. 0.01, 226 A. 0.01, 227 A. 0.01, 228 A. 0.01,  
229 A. 0.01, 230 A. 0.01, 231 A. 0.01, 232 A. 0.01,  
233 A. 0.01, 234 A. 0.01, 235 A. 0.01, 236 A. 0.01,  
237 A. 0.01, 238 A. 0.01, 239 A. 0.01, 240 A. 0.01,  
241 A. 0.01, 242 A. 0.01, 243 A. 0.01, 244 A. 0.01,  
245 A. 0.01, 246 A. 0.01, 247 A. 0.01, 248 A. 0.01,  
249 A. 0.01, 250 A. 0.01, 251 A. 0.01, 252 A. 0.01,  
253 A. 0.01, 254 A. 0.01, 255 A. 0.01, 256 A. 0.01,  
257 A. 0.01, 258 A. 0.01, 259 A. 0.01, 260 A. 0.01,  
261 A. 0.01, 262 A. 0.01, 263 A. 0.01, 264 A. 0.01,  
265 A. 0.01, 266 A. 0.01, 267 A. 0.01, 268 A. 0.01,  
269 A. 0.01, 270 A. 0.01, 271 A. 0.01, 272 A. 0.01,  
273 A. 0.01, 274 A. 0.01, 275 A. 0.01, 276 A. 0.01,  
277 A. 0.01, 278 A. 0.01, 279 A. 0.01, 280 A. 0.01,  
281 A. 0.01, 282 A. 0.01, 283 A. 0.01, 284 A. 0.01,  
285 A. 0.01, 286 A. 0.01, 287 A. 0.01, 288 A. 0.01,  
289 A. 0.01, 290 A. 0.01, 291 A. 0.01, 292 A. 0.01,  
293 A. 0.01, 294 A. 0.01, 295 A. 0.01, 296 A. 0.01,  
297 A. 0.01, 298 A. 0.01, 299 A. 0.01, 300 A. 0.01,  
301 A. 0.01, 302 A. 0.01, 303 A. 0.01, 304 A. 0.01,  
305 A. 0.01, 306 A. 0.01, 307 A. 0.01, 308 A. 0.01,  
309 A. 0.01, 310 A. 0.01, 311 A. 0.01, 312 A. 0.01,  
313 A. 0.01, 314 A. 0.01, 315 A. 0.01, 316 A. 0.01,  
317 A. 0.01, 318 A. 0.01, 319 A. 0.01, 320 A. 0.01,  
321 A. 0.01, 322 A. 0.01, 323 A. 0.01, 324 A. 0.01,  
325 A. 0.01, 326 A. 0.01, 327 A. 0.01, 328 A. 0.01,  
329 A. 0.01, 330 A. 0.01, 331 A. 0.01, 332 A. 0.01,  
333 A. 0.01, 334 A. 0.01, 335 A. 0.01, 336 A. 0.01,  
337 A. 0.01, 338 A. 0.01, 339 A. 0.01, 340 A. 0.01,  
341 A. 0.01, 342 A. 0.01, 343 A. 0.01, 344 A. 0.01,  
345 A. 0.01, 346 A. 0.01, 347 A. 0.01, 348 A. 0.01,  
349 A. 0.01, 350 A. 0.01, 351 A. 0.01, 352 A. 0.01,  
353 A. 0.01, 354 A. 0.01, 355 A. 0.01, 356 A. 0.01,  
357 A. 0.01, 358 A. 0.01, 359 A. 0.01, 360 A. 0.01,  
361 A. 0.01, 362 A. 0.01, 363 A. 0.01, 364 A. 0.01,  
365 A. 0.01, 366 A. 0.01, 367 A. 0.01, 368 A. 0.01,  
369 A. 0.01, 370 A. 0.01, 371 A. 0.01, 372 A. 0.01,  
373 A. 0.01, 374 A. 0.01, 375 A. 0.01, 376 A. 0.01,  
377 A. 0.01, 378 A. 0.01, 379 A. 0.01, 380 A. 0.01,  
381 A. 0.01, 382 A. 0.01, 383 A. 0.01, 384 A. 0.01,  
385 A. 0.01, 386 A. 0.01, 387 A. 0.01, 388 A. 0.01,  
389 A. 0.01, 390 A. 0.01, 391 A. 0.01, 392 A. 0.01,  
393 A. 0.01, 394 A. 0.01, 395 A. 0.01, 396 A. 0.01,  
397 A. 0.01, 398 A. 0.01, 399 A. 0.01, 400 A. 0.01,  
401 A. 0.01, 402 A. 0.01, 403 A. 0.01, 404 A. 0.01,  
405 A. 0.01, 406 A. 0.01, 407 A. 0.01, 408 A. 0.01,  
409 A. 0.01, 410 A. 0.01, 411 A. 0.01, 412 A. 0.01,  
413 A. 0.01, 414 A. 0.01, 415 A. 0.01, 416 A. 0.01,  
417 A. 0.01, 418 A. 0.01, 419 A. 0.01, 420 A. 0.01,  
421 A. 0.01, 422 A. 0.01, 423 A. 0.01, 424 A. 0.01,  
425 A. 0.01, 426 A. 0.01, 427 A. 0.01, 428 A. 0.01,  
429 A. 0.01, 430 A. 0.01, 431 A. 0.01, 432 A. 0.01,  
433 A. 0.01, 434 A. 0.01, 435 A. 0.01, 436 A. 0.01,  
437 A. 0.01, 438 A. 0.01, 439 A. 0.01, 440 A. 0.01,  
441 A. 0.01, 442 A. 0.01, 443 A. 0.01, 444 A. 0.01,  
445 A. 0.01, 446 A. 0.01, 447 A. 0.01, 448 A. 0.01,  
449 A. 0.01, 450 A. 0.01, 451 A. 0.01, 452 A. 0.01,  
453 A. 0.01, 454 A. 0.01, 455 A. 0.01, 456 A. 0.01,  
457 A. 0.01, 458 A. 0.01, 459 A. 0.01, 460 A. 0.01,  
461 A. 0.01, 462 A. 0.01, 463 A. 0.01, 464 A. 0.01,  
465 A. 0.01, 466 A. 0.01, 467 A. 0.01, 468 A. 0.01,  
469 A. 0.01, 470 A. 0.01, 471 A. 0.01, 472 A. 0.01,  
473 A. 0.01, 474 A. 0.01, 475 A. 0.01, 476 A. 0.01,  
477 A. 0.01, 478 A. 0.01, 479 A. 0.01, 480 A. 0.01,  
481 A. 0.01, 482 A. 0.01, 483 A. 0.01, 484 A. 0.01,  
485 A. 0.01, 486 A. 0.01, 487 A. 0.01, 488 A. 0.01,  
489 A. 0.01, 490 A. 0.01, 491 A. 0.01, 492 A. 0.01,  
493 A. 0.01, 494 A. 0.01, 495 A. 0.01, 496 A. 0.01,  
497 A. 0.01, 498 A. 0.01, 499 A. 0.01, 500 A. 0.01,  
501 A. 0.01, 502 A. 0.01, 503 A. 0.01, 504 A. 0.01,  
505 A. 0.01, 506 A. 0.01, 507 A. 0.01, 508 A. 0.01,  
509 A. 0.01, 510 A. 0.01, 511 A. 0.01, 512 A. 0.01,  
513 A. 0.01, 514 A. 0.01, 515 A. 0.01, 516 A. 0.01,  
517 A. 0.01, 518 A. 0.01, 519 A. 0.01, 520 A. 0.01,  
521 A. 0.01, 522 A. 0.01, 523 A. 0.01, 524 A. 0.01,  
525 A. 0.01, 526 A. 0.01, 527 A. 0.01, 528 A. 0.01,  
529 A. 0.01, 530 A. 0.01, 531 A. 0.01, 532 A. 0.01,  
533 A. 0.01, 534 A. 0.01, 535 A. 0.01, 536 A. 0.01,  
537 A. 0.01, 538 A. 0.01, 539 A. 0.01, 540 A. 0.01,  
541 A. 0.01, 542 A. 0.01, 543 A. 0.01, 544 A. 0.01,  
545 A. 0.01, 546 A. 0.01, 547 A. 0.01, 548 A. 0.01,  
549 A. 0.01, 550 A. 0.01, 551 A. 0.01, 552 A. 0.01,  
553 A. 0.01, 554 A. 0.01, 555 A. 0.01, 556 A. 0.01,  
557 A. 0.01, 558 A. 0.01, 559 A. 0.01, 560 A. 0.01,  
561 A. 0.01, 562 A. 0.01, 563 A. 0.01, 564 A. 0.01,  
565 A. 0.01, 566 A. 0.01, 567 A. 0.01, 568 A. 0.01,  
569 A. 0.01, 570 A. 0.01, 571 A. 0.01, 572 A. 0.01,  
573 A. 0.01, 574 A. 0.01, 575 A. 0.01, 576 A. 0.01,  
577 A. 0.01, 578 A. 0.01, 579 A. 0.01, 580 A. 0.01,  
581 A. 0.01, 582 A. 0.01, 583 A. 0.01, 584 A. 0.01,  
585 A. 0.01, 586 A. 0.01, 587 A. 0.01, 588 A. 0.01,  
589 A. 0.01, 590 A. 0.01, 591 A. 0.01, 592 A. 0.01,  
593 A. 0.01, 594 A. 0.01, 595 A. 0.01, 596 A. 0.01,  
597 A. 0.01, 598 A. 0.01, 599 A. 0.01, 600 A. 0.01,  
601 A. 0.01, 602 A. 0.01, 603 A. 0.01, 604 A. 0.01,  
605 A. 0.01, 606 A. 0.01, 607 A. 0.01, 608 A. 0.01,  
609 A. 0.01, 610 A. 0.01, 611 A. 0.01, 612 A. 0.01,  
613 A. 0.01, 614 A. 0.01, 615 A. 0.01, 616 A. 0.01,  
617 A. 0.01, 618 A. 0.01, 619 A. 0.01, 620 A. 0.01,  
621 A. 0.01, 622 A. 0.01, 623 A. 0.01, 624 A. 0.01,  
625 A. 0.01, 626 A. 0.01, 627 A. 0.01, 628 A. 0.01,  
629 A. 0.01, 630 A. 0.01, 631 A. 0.01, 632 A. 0.01,  
633 A. 0.01, 634 A. 0.01, 635 A. 0.01, 636 A. 0.01,  
637 A. 0.01, 638 A. 0.01, 639 A. 0.01, 640 A. 0.01,  
641 A. 0.01, 642 A. 0.01, 643 A. 0.01, 644 A. 0.01,  
645 A. 0.01, 646 A. 0.01, 647 A. 0.01, 648 A. 0.01,  
649 A. 0.01, 650 A. 0.01, 651 A. 0.01, 652 A. 0.01,  
653 A. 0.01, 654 A. 0.01, 655 A. 0.01, 656 A. 0.01,  
657 A. 0.01, 658 A. 0.01, 659 A. 0.01, 660 A. 0.01,  
661 A. 0.01, 662 A. 0.01, 663 A. 0.01, 664 A. 0.01,  
665 A. 0.01, 666 A. 0.01, 667 A. 0.01, 668 A. 0.01,  
669 A. 0.01, 670 A. 0.01, 671 A. 0.01, 672 A. 0.01,  
673 A. 0.01, 674 A. 0.01, 675 A. 0.01, 676 A. 0.01,  
677 A. 0.01, 678 A. 0.01, 679 A. 0.01, 680 A. 0.01,  
681 A. 0.01, 682 A. 0.01, 683 A. 0.01, 684 A. 0.01,  
685 A. 0.01, 686 A. 0.01, 687 A. 0.01, 688 A. 0.01,  
689 A. 0.01, 690 A. 0.01, 691 A. 0.01, 692 A. 0.01,  
693 A. 0.01, 694 A. 0.01, 695 A. 0.01, 696 A. 0.01,  
697 A. 0.01, 698 A. 0.01, 699 A. 0.01, 700 A. 0.01,  
701 A. 0.01, 702 A. 0.01, 703 A. 0.01, 704 A. 0.01,  
705 A. 0.01, 706 A. 0.01, 707 A. 0.01, 708 A. 0.01,  
709 A. 0.01, 710 A. 0.01, 711 A. 0.01, 712 A. 0.01,  
713 A. 0.01, 714 A. 0.01, 715 A. 0.01, 716 A. 0.01,  
717 A. 0.01, 718 A. 0.01, 719 A. 0.01, 720 A. 0.01,  
721 A. 0.01, 722 A. 0.01, 723 A. 0.01, 724 A. 0.01,  
725 A. 0.01, 726 A. 0.01, 727 A. 0.01, 728 A. 0.01,  
729 A. 0.01, 730 A. 0.01, 731 A. 0.01, 732 A. 0.01,  
733 A. 0.01, 734 A. 0.01, 735 A. 0.01, 736 A. 0.01,  
737 A. 0.01, 738 A. 0.01, 739 A. 0.01, 740 A. 0.01,  
741 A. 0.01, 742 A. 0.01, 743 A. 0.01, 744 A. 0.01,  
745 A. 0.01, 746 A. 0.01, 747 A. 0.01, 748 A. 0.01,  
749 A. 0.01, 750 A. 0.01, 751 A. 0.01, 752 A. 0.01,  
753 A. 0.01, 754 A. 0.01, 755 A. 0.01, 756 A. 0.01,  
757 A. 0.01, 758 A. 0.01, 759 A. 0.01, 760 A. 0.01,  
761 A. 0.01, 762 A. 0.01, 763 A. 0.01, 764 A. 0.01,  
765 A. 0.01, 766 A. 0.01, 767 A. 0.01, 768 A. 0.01,  
769 A. 0.01, 770 A. 0.01, 771 A. 0.01, 772 A. 0.01,  
773 A. 0.01, 774 A. 0.01, 775 A. 0.01, 776 A. 0.01,  
777 A. 0.01, 778 A. 0.01, 779 A. 0.01, 780 A. 0.01,  
781 A. 0.01, 782 A. 0.01, 783 A. 0.01, 784 A. 0.01,  
785 A. 0.01, 786 A. 0.01, 787 A. 0.01, 788 A. 0.01







Wegen Localveränderung

Ausverkauf von Möbeln jeder Art in grösster Auswahl ermässigten Preisen. P. H. Beyer & Sohn, Petersstrasse 44, I. Etage.

Rhein-Mosel-Weine per Flasche von 70 ct an. Bordeaux-Weine per Flasche von 1.00 an. Süd-, Medic.- u. Dessertweine per Flasche von 1.25 an.

Speisefartoffeln bester Qualität. Caviar. In. Waschholz, ungel., a 1/2 Pfd. 14 u. 15 ct.

Klässig & Co., Verläufer. Max Schubert, Bureau f. Grundstücks-Verkauf.

5 Bauplätze in Schönefeld. Bauplätze in Stötteritz. Ein Mühlengrundstück.

Herrschaftsitz für Offiziere, Kaufleute, Fabrikanten. Familienverhältnisse halber soll ich für 9.000 Mark diesen herrschaftlichen Besitzungsgegenstand verkaufen.

Landsitz für 80.000 Mark zu verkaufen. Die Besitzung umfasst ein auf Grund der Verordnung vom 28. Juni 1902.

Gutsverkauf. Ein Gutsgrundstück bei Chemnitz, 80 Hektar groß, ist für 65.000 Mark zu verkaufen.

Mit ca. 20.000 Mkt. Anzahl. Ein sehr schönes, der Neuzeit entwerfenes, elegantes Grundstücksstück mit Garten, 7000 qm.

Villa im Villenort Heimbüchel bei Dresden, schön gebaut, für eine Familie, mit grossem Garten.

Eine Villa an der Garth bei Jena, mit schönem, gut gepflegtem Garten, ist für 21.000 Mark zu verkaufen.

Grundstücke - Villen, Fabriken u. Bauplätze - in großer Anzahl, sind in allen Theilen des Reichs zu verkaufen.

Westvorstadt, Nähe Palmengarten und König-Strasse, ist ein schönes, herrschaftlich eingerichtetes Grundstück, Villa mit grossem Garten.

Am Westend (200-300) hochgelegenes Eckhaus getheilte Etagen, nur bessere langjährige Mieter, bedient.

König-Johann-Str. In Folge anderweitiger Disposition elegant eingerichtetes Grundstück mit schönem Garten.

Für Handwerker! Zwischen Gleserstr. u. Gottschewitzstr. Grundhaus mit Hof, Bodenflächen ca. für 78.000 Mark.

Am Südplatz, Eckhaus, vorzügliche Geschäftsstelle u. Laden, getheilte Etagen.

Nähe Andreaskirche! Ledigenschafts Grundstück mit Hof, Einfahrt etc., zu Geschäfts- und Kapitalanlage.

Am Alten Theater und Reitenbahnung hübsches Wohnh. u. gew. Nebenhaus mit kleinem Laden.

Brüderstr. Grundhaus, getheilte Etagen, Geschäftshaus mit kleinem Laden für 20.000 Mark.

Bayerische Straße gr. Grundstück mit Einfahrt, für Fabrik- oder Geschäftszwecke.

Nähe Beyer, Str. u. Schmidtplatz hübsches, neues Wohnh. für 68.000 Mark zu verkaufen.

Herrschaftliches Haus mit getheilten Etagen und Garten I. Auenbergviertel gelegen.

Im Ostviertel elegantes gut verzinsliches Grundstücksstück in allen Theilen zu verkaufen.

Chauffeestr. Wohnhaus mit Hof, u. Wohnzimmern bei 10-15 Mark Anzahlung zu verkaufen.

Für Capitalisten! Für ein nur zu erwerbendes, sehr genau bringendes Unternehmen der Textilbranche.

Produktenh., Restaurant, 12. können mit 2-3000 Mark Anzahlung (Bett lang, leicht) g. bei 1000 Mark e. vorz. Verz.

Reparaturgrundstück zu verkaufen, 12-15000 Mark gesagtes gut liegendes. Näheres C. H. Witte, Wintergartenstr. 3, I.

Landgasthof, sehr gut gelegen und erweiterungsfähig, in Nähe von einem schönen Waldgebiet.

Gasthof mit Fleischerei in Nähe Dresden, neu renovirt, gutes Geschäft, zum Preise von 62.000 Mark.

Gut gebendes Restaurant mit schönem Gartengrundstück in einem der besten Villenorte.

Bäckerei-Verkauf oder Leihung. Verkauf meine in besser gelegener Lage einer kleinen Stadt.

Buch- u. Steindruckerei. Seit dem grossen Feuer sind die Verhältnisse sehr ungünstig geworden.

Geschäfts-Verkauf. Ich beabsichtige mein langjährig geführtes, groszen Theil sehr hübsches, - Geschäft zu verkaufen.

Junger, vorwärtsstrebender Werkzeugmaschinenfabrik, welche hauptsächlich vorerwähnte Maschinen herstellt.

Theilhaber-Gesuch. Für Lebensdauer eines gut einzufließenden Geschäfts u. Möbeltransportgeschäft in einer ausserordentlich Stadt.

Grosses Büffet Eiche, neu 2,00 Meter breit, 2,75 Meter hoch. 2 Originalstuck. Umstände h. billig zu verkaufen.

Für lithographische u. Kunstdruck-Anstalten. 2 Schneepressen von 800, 70x104, 6 von 800, 70x108, 2 Belegdrucken, 4 diverse Druckpressen, 1 Pantograph von 600, 60x60, 1 Vertikalmaschine von 800mm.

P. Rowald, Töpferplatz 5. Besteht bestehende auf natürl. Boden, einzig in Leipzig. Verkauft zu jeder belieb. Stunde, auf jeden Fall.

Günstige Gelegenheit. Einen Posten erstklassiger Fahrräder, vorzügliche Modelle, in. Abfahrt.

Achtung für Brautleute. Ganz neue Wohnungseinrichtungen. Besor die Möbel kaufen möchten Sie mein großes Lager einsehen.

nur Gartenstraße 19, p. links. ganze Wohnungseinrichtungen, 200, 300, 400, 500-800, Holzgaragen etc.

Leipziger Möbelhallen, A. Kreisbach, Möbelfabrik. Kleinst. bill. Bürgerschaft der Möbelbranche.

Eisschränke, Vorsaalschränke, Aufwaschapparate, eigenes Fabrikat, empfiehlt in lebige Ausführung.

Sehr billig zu verkaufen: 2 E. Holzgaragen, 1 Ottomane, 1 Buffet, 1 Verticomm, 1 Kleidersekretär, Spiegel, Stühle, Tisch, etc.

Verkaufslager deutscher und ausländischer Fahrradwerke. Reparaturwerkstätten für alle Systeme.

Radfahr-Unterricht unter meiner Leitung in der neuen gut gebauenen Turnhalle am Ankerplatz über 1000 Quadratmeter (ehemal. Montag, Mittwoch und Freitag früh).

Franz...

Bücher...

Gesuch...

Wohnung...

Zwei...

Deut...

ein...

Geld...

von...

bei...

20...







Zünftige fröhliche Kostfrau... Ges. Köchin, Hotel u. dgl., 100. Jahre...

Ein fröhliches, ordentliches Mädchen... welches der guten bürgerl. Küche...

Zwei Mädchen für Küche u. Haus... werden gesucht Markt 3, Gabelstr.

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Jüngerer Bausattler... Volontär!

Exportgeschäft... Jüngerer Mann mit einj. Auswärtigen...

Männl. Personal... J. Marth bei Kaufh. 1. St. 1. St. 1. St.

Junge Dame... 25 J. alt, nicht baltisch, in einem...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Mädchen für Küche u. Haus... in einem feinen Hause...

Geschäftsräume... Zentrum, am Königsplatz, 700 qm im Quadrat...

Grimmische Strasse 25 und Ritterstrasse 1/3... sind zum Verkauf...

Bayerische Straße 46... 2 Niederlagen oder auch als Werkstellen...

Fabrikräume... ansehnlich hell und freundlich, in 1. und 2. Etage...

Stallung für 12 Pferde... Volkmarckstr. 88, im Garten oder teilweise...

Yonge Str. 22... 4 Zimmer, Bad, WC, Kuche...

König-Johannstr. No. 16... Ecke Auenstrasse...

Am Rosenh. Pfaffenstr. 22... 1. Etage, 3 Zimmer...

Schornhorststrasse 6... 2. u. 3. Etage, herrschaftl. 12 Zim.

Villa Egelfstraße 5 und Marienstraße 16... 7 Zimmer und Zubehör...

Neubau Kochstraße Nr. 120... 1. Etage, 3 Zimmer...

Eleganter Neubau, Frankfurter Straße 20... 6 Zimmer, Bad, WC...

Albertstraße 31, u. Hofplatz... 1. Etage, 3 Zimmer...

Salomonstrasse No. 1... 2. Etage, 3 Zimmer...

Herrhaffl. Wohnungen Leipzig, Halleische Str. 20... 6 Zimmer, Bad, WC...

Wohnung Nonnenstraße 32... 1. Etage, 3 Zimmer...

Gärten in Dessau... zu vermieten, eventuell zu verkaufen...

Bäckerei m. Wohn... Leipziger Straße 13...

Prachtvolles Messlokal... in bester Lage neben dem Kaufhaus...

Wohnung Nonnenstraße 32... 1. Etage, 3 Zimmer...

Braustraße 8... I. Etage, 7 Zimmer...

1. Etage... geräumige, freundliche Wohnung...

Elsterstr. 1/2 1. Etage, 720 Mk... per 1.4. c. zu vermieten...

Sehr passend für Pensionat... in die 2. Etage im Ganze...

Klosterstraße 6... Laden mit Galerie, schönem Schaufenster...

Brühl No. 55... 1. Etage, 3 Zimmer...

Barbierräume... in guter Lage der Stadtstraße...

Welle 1. Etage, Hof... für Bureau oder Lagerung...

Für 950 Mark Miethe... 10 Etagen, alle bis ins 10. Gesch.

Bahnhofstraße 6B... 1. Etage, 3 Zimmer...

Reudnitz, Lutherkirche 22... 1. Etage, 3 Zimmer...

Vöhlisch-Chrenberg... 1. Etage, 3 Zimmer...

Landhaus Johanna... Wohnung 550 Mark, sofort zu vermieten...

Pension Mönch-Stedtenfeld... 2 Zimmer für sofort...

Krystall-Palast-Variété... Otto Reutter...

Gebrüder Schwarz, Baronin Mitakor, Henry Helme... Anfang 8 Uhr...

Battenberg... Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung...

Fatma u. Smann, Bachus Jacoby... die indische Dämmerung...

Das schwerste Ehepaar... Gewicht: 11 Ctr. 2 Pfund...

Gute Quelle... Aeltestes Variété Leipzigs...

Täglich Künstler-Vorstellung... H. H. H. Rothel, Trau...

Tunnel... Concertgesellschaft Gutsmuth-Christoph...

Pologne... Concert- und Restaurations-Etablissement I. Ranges...

Täglich Grosse Künstler-Concerte... der Instrumental-Virtuosen-Familie Krausel...

Täglich Concert der österr. Damenkapelle Schmidl... Thüringer Burg...

Hotel de Saxe... Original-Ausgang des weltberühmten...

Salvator-Bieres... bei edler Musik u. Salvatorischer...

Pichelsteiner Krug... Täglich: Grosse Salvatorfeste...

Kulmbacher Bierstube zum goldenen Hahn... Capelle Klantschau in Original-Gestaltung...

Cajeri's Gosenstube, Gohlis... Märzengose ohne Bedenken!

Vertical text on the right edge of the page, including names and addresses.











Der Stand der Erdbenenforschung.

Rein Land scheint für die Beobachtung von Erdbeben so geeignet zu sein, wie das japanische Reich, was man täglich zwei bis drei derselben spüren kann und an manchen Orten im Jahre 30 bis 40 heftige Stöße zu verzeichnen sind.

Wissenschaftliche Bekanntheit der Erdbeben und des Erdinneren.

Geht man seinen Tagesthätigkeiten nach, so müssen wir uns der Beobachtung der Erdbeben nach dem Mittelstand zuwenden, der die Aufmerksamkeit der Wissenschaftler auf sich zieht.

Generalfammlung ab, die dem Vorstehenden Herrn...

Die Generalfammlung vom October d. J. hatte beschlossen, an den Punkten: 1) Schloffen innerhalb der Brauerzeit, 2) halbtägige Lohnauszahlung, 3) Bezahlung der Sonntagslöhne...

Leipziger Zweigverband des deutschen Vereins selbständiger Condiloren.

Am deslosten Dienstag legte der vor vier Jahre ins Leben getretene Zweigverband unter großer Theilnahme von Berufsgenossen und der Waise und Ferne in Roth's Lokalitäten ein erstes Stiftungsfest.

Reise und Verkehr.

Das kürzlich eingetretene Eisenbahnunglück in Pösch unweit Brühl, bei welchem 30 Personen getödtet und über 100 verletzt wurden, breitet von Neuem, wie weitlich der Wäldung einer lebenslänglichen Eisenbahnunfallversicherung ist.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 130. Volkswirtschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes. 13. März 1899. Montag.

Uebersicht

über die mit Hauptverkehrsarten in überseeischen Ländern bestehenden Postdampfschiff-Verbindungen.

Aufgestellt bei der kaiserl. Oberpostdirection Leipzig am 7. März 1899.

Table with columns: Nach, Abgangsdatum, Der Abgang findet statt, Bei regelmäßigen Gänge der Ausnahmsweise etc., and a second set of columns for return routes.

Musikwerke-Industrie in Leipzig.

Als vor ca. 22 Jahren der Herr Director Paul Ehrlich sein erstes Musikwerk, das 'Nessus' mit aussergewöhnlichen Noten, als Beispiel auf den Markt brachte, dachte wohl Niemand daran, daß sich auf diesem Instrumente eine Industrie für Leipzig entwickeln würde.

Das Feuerversicherungswesen im Jahre 1898.

Das Feuerversicherungswesen ist mehr als je andere wirtschaftliche Einrichtung in seinen Folgen von äußeren Umständen abhängig, die sich weder vorher berechnen, noch verhüten lassen, und die das Versicherungsgeheimnis bis zu einem gewissen Grade dem Zufalle preisgeben.



